

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Trächtigkeit und Geburt beim Hund

Die befruchteten Eier bleiben bei der Hündin über eine Woche nach dem Deckakt im Bereich der Eileiter. Danach wandern sie langsam in die Gebärmutter und nisten sich zu Beginn der 3. Trächtigkeitswoche in die Schleimhaut der Gebärmutter ein. Um den 21. Tag haben sich in der Gebärmutter Ampullen von rund 1 cm Durchmesser gebildet, die am 28. Tag auf eine durchschnittliche Größe von 2,5 bis 3, anwachsen. Nach dem 30. Tag beginnen diese Ampullen zu verstreichen. Ab dem 28. Tag beginnt sich auch das Gesäuge anzubilden. Ein geringer, schleimiger Ausfluss kann ab dem 32. Tag auftreten. Ab dem 30. Tag nimmt der Bauchumfang der trächtigen Hündin langsam zu. Auch das Verhalten der Hündin kann sich ändern.

Der günstigste Zeitpunkt zur **Untersuchung auf Trächtigkeit** liegt um den **21.- 30. Tag**. Das Hormon Relaxin kann im Blut nachgewiesen werden. Die Ampullen mit den Welpen können für Hündin und Welpen schonend im **Ultraschall** dargestellt werden. Um einen Überblick über die **Anzahl der Welpen** zu bekommen, eignet sich am besten die **Röntgenuntersuchung** um den **58. – 60. Tag**. Zu diesem Zeitpunkt sind Schädel und Wirbelsäulen der Welpen darstellbar. Bei großen Welpenzahlen ist es möglich, dass durch Überlagerung eine um 1 – 2 geringere Welpenanzahl im Röntgenbild vorgetäuscht wird.

Durchschnittlich 63. Tage nach der Deckung werden beim Hund die Welpen geboren. Als normal gilt der Zeitraum zwischen dem 58. und dem 67. Tag.

Eine gute und kostengünstige Methode, um auf die Geburt vorbereitet zu sein, ist die **Temperaturmessung** ab dem 50. Tag bei der Hündin **2 – 3 x täglich**. Die innere Körpertemperatur liegt bei der Hündin normalerweise bei 38 – 39°C. Vor der Geburt sinkt die innere Körpertemperatur um bis zu 1 Grad ab. Etwa 24 - 48 Stunden nach dem Wiederanstieg der inneren Körpertemperatur ist mit dem Beginn der Geburt zu rechnen.

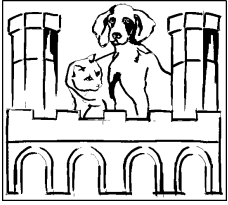
Was sollten Sie für die Hündin vor der Geburt vorbereiten?

- 1) Wurfkiste
- 2) saubere Tücher und Küchenrollen
- 3) Traubenzucker (zum Eingeben bei länger dauernden Geburten)
- 4) Desinfektionsmittel (zum Händewaschen)
- 5) Baumwoll-Zwirn und Schere (zum Nabelstumpf abbinden, wenn die Hündin nicht selbst abnabelt)

Einige Hündinnen beginnen ein paar Tage vor der Geburt ein Nest zu bauen. Die Scham quillt auf. Etwas klarer, durchsichtiger Schleim kann abgehen. Im Gesäuge kann Milch gebildet werden, die tropfenweise auspressbar ist. Der Appetit kann verringert sein.

Hündinnen, die einen engen Bezug zum Besitzer haben, wollen ihn bei der Geburt dabei haben. Dem Ort des Werfens sucht sich die Hündin selbst aus – nicht immer ist das die Wurfkiste. Auch wenn die Geburt mit viel Schleim und Blut einhergeht, sollte man die Hündin an dem von ihr bevorzugten Platz werfen lassen und sie erst danach in die Wurfkiste umquartieren.

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”



Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskronngasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

Das Verhalten der Hündin zu Beginn der Geburt kann unterschiedlich sein. Manche verkriechen sich, andere gehen auf und ab. Wehen können an der Bauchwand zu sehen sein, Schleim kann abgehen. Der **erste Welpen wird normalerweise etwa 20 – 60 Minuten nach dem Beginn der erkennbaren Wehen geboren**. Der **Abstand zwischen der Geburt der Welpen** ist sehr unterschiedlich und liegt meist zwischen **10 – 30 Minuten**. Auch längere Abstände sind möglich, wenn dazwischen Ruhepausen ohne Wehen auftreten. **Wird der Abstand größer als 2 Stunden, sollte sich der Besitzer umgehend mit dem Tierarzt in Verbindung setzen.**

Sowohl die Vorderendlage als auch die Hinterendlage sind bei Hund normal (d.h. es ist normal, wenn Kopf und Vorderbeine zuerst kommen und auch, wenn die Hinterbeine zuerst kommen). Der Welpen wird meist in den Eihäuten geboren und die Mutter muss diese durch Schlecken und Knabbern öffnen. Tut dies die Hündin nicht, muss der Besitzer einspringen, da der Welpen sonst nicht atmen kann und erstickt (Hände mit Desinfektionsmittel vorher waschen).

Normalerweise hängt die Placenta (= der Mutterkuchen; Nachgeburt) noch über die Nabelschnur mit den Welpen zusammen. Sie wird meist mit dem Welpen geboren und die Hündin frisst sie auf. Reißt die Nabelschnur zu früh, kann die Plazenta in der Gebärmutter bleiben. **Es ist unbedingt zu achten, ob alle Nachgeburten geboren werden**, da eine in der Gebärmutter verbleibende Nachgeburt schwere gesundheitliche Probleme verursachen kann.

Manche Hündinnen zeigen das Ende der Geburt an indem sie sich deutlich entspannen. Ist man nicht sicher, ob noch ein Welpen in der Gebärmutter ist und ist die Hündin unruhig, ist eine Kontrolluntersuchung beim Tierarzt sinnvoll. Da die Nachwehen in der Gebärmutter weiter stattfinden, ist das Tasten allein zu wenig (gespannte Gebärmutterteile können einen Welpen vortäuschen) – ein Röntgenbild bringt Klarheit.

Wenn die Hündin viele Welpen gebracht hat, man nicht sicher ist, ob alle Nachgeburten abgegangen sind oder die Geburt sehr lange gedauert hat und für die Hündin sehr anstrengend war, ist eine sogenannte „**Reinigungsspritze**“ am Tag nach der Geburt angezeigt. Die Hündin wird untersucht und erhält das Hormon Oxytocin, das bewirkt, dass sich die Gebärmutter stark zusammenzieht.

Wann müssen Sie den Tierarzt kontaktieren?

- > Verschlechterung des Zustandes oder Erkrankung der Hündin vor, während oder nach der Geburt
- > Anstieg der Körpertemperatur über 39,5° nach dem Temperaturminimum ohne Anzeichen einer Geburt
- > Missfarbener Ausfluss (grau-grün-schwarz), übelriechender Ausfluss
- > keine Geburt trotz Wehen länger als 2 Stunden
- > keine Geburt, obwohl der Abstand zum vorher geborenen Welpen länger als 2 Stunden ist
- > Erschöpfung der Hündin

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”